

Grundsätze der Leistungsbewertung und –rückmeldung in der Sek I für das Fach Französisch

Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen müssen berücksichtigen, dass Lernen kumulativ erfolgt (ansteigende Progression und Komplexität). Alle im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzbereiche (funktionale kommunikative Kompetenz, interkulturelle kommunikative Kompetenz, Text- und Medienkompetenz, Sprachlernkompetenz, Sprachbewusstheit) sind angemessen zu beachten.

Die Note richtet sich nach der Niveaustufe der Kompetenzerreichung in allen Kompetenzbereichen des Faches. Ausschlaggebend für die Gesamtnote ist der sich aus den Leistungen in verschiedenen Kompetenz- und Anforderungsbereichen ergebende Gesamteindruck der Schülerin/des Schülers. Der Bewertung liegen die kriteriale, die soziale sowie die individuelle Bezugsnorm zugrunde. Auch die Leistungsentwicklung innerhalb eines Halbjahres wird berücksichtigt.

Die Kriterien der Notengebung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent gemacht werden. Die Beurteilung der Leistung soll einerseits der Diagnose dienen, andererseits sollen die Schülerinnen und Schüler der Bewertung Hinweise zum Weiterlernen entnehmen können. Für die Lehrerinnen und Lehrer sind die Ergebnisse von Lernerfolgsüberprüfungen ein Instrument zur Evaluation der Zielsetzung und Methoden.

Die Zeugnisnote wird in der Sekundarstufe I nicht aus Einzelnoten berechnet, sondern ist als ganzheitliche Bewertung eine pädagogische Note.

(Rechtliche Grundlage: Schulgesetz §48, APO-S1 Abschnitt 1, §6)

Beurteilungsbereiche

Die beiden Bereiche „schriftliche Leistungen“ und „sonstige Leistungen im Unterricht“ werden angemessen berücksichtigt.

Konzeption und Korrektur von Klassenarbeiten

In der Regel besteht die Klassenarbeit aus a) einem Teil mit geschlossenen und halboffenen Aufgaben und b) einer offenen Schreibaufgabe, die ungefähr zu einem Drittel in die Benotung einfließt. Im ersten Teil der Klassenarbeit ist die Überprüfung der kommunikativen Kompetenzen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen und Sprachmittlung in angemessenen Abständen zu berücksichtigen.

Klasse	Stundenzahl/Woche	Klassenarbeit/Schuljahr	Dauer (Schulstunden)
7	4	5	1
8	4	4	1
9	4	4	1-2
10	3	4	1-2

Über die Dauer einer Klassenarbeit innerhalb des vom SchulG vorgegebenen Spektrums entscheidet die unterrichtende Lehrkraft je nach zu überprüfenden Kompetenzschwerpunkten.

Bewertung der Klassenarbeiten

- Die Gewichtung der Teilaufgaben bei der Ermittlung der Gesamtnote ergibt sich aus dem jeweiligen Anforderungsniveau und dem Zeitaufwand.
- Die Zuordnung der erreichten Gesamtpunktzahl zu einer Note sollte sich an der Maßgabe orientieren, dass eine ausreichende Leistung vorliegt, wenn ca. 50 Prozent der Gesamtpunktzahl erreicht werden.
- Die Kriterien der Leistungsbewertung und ihre Gewichtung werden den Schülerinnen und Schülern transparent gemacht.
- Bei der Notenbildung für offene Aufgaben kommt der sprachlichen Leistung ein höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung, jedoch sollte der Anteil der sprachlichen Gewichtung 70 Prozent nicht überschreiten.
- Beurteilungsbereiche und Kriterien für die Bewertung offener Aufgaben sind Inhalt, Grammatik/Rechtschreibung und Wortschatz/Satzbau.
- Leichte Fehler, d.h. Fehler, durch welche die Kommunikation kaum gestört wird, können mit einem halben Fehlerpunkt bewertet werden. Leichte Fehler sind z.B. Akzentfehler und kaum störende Orthographiefehler, nicht hörbare Accord- oder Orthographiefehler, Interferenzfehler.
- Anstelle einer Klassenarbeit kann einmal im Schuljahr eine mündliche Prüfung durchgeführt werden. Desweiteren können ab Klasse 6 mündliche Prüfungen Teile einer Klassenarbeit ersetzen.

Zu den fachspezifisch für Französisch geltenden **Korrekturzeichen** und **Operatoren** siehe: https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/system/files/media/document/fil_e/korrekturzeichen_franzoesisch.pdf

Sonstige Mitarbeit

Die Kriterien für die Bewertung werden den SuS zu Schul- bzw. Halbjahresbeginn mitgeteilt. Zur sonstigen Mitarbeit zählen folgende Punkte:

- ☐ verstehende Teilnahme am Unterrichtsgeschehen, Qualität und Kontinuität der Beiträge
- ☐ individuelles und kooperatives Arbeiten
- ☐ kurze schriftliche Übungen zur Wortschatzkontrolle und Grammatiküberprüfung
- ☐ Präsentationen
- ☐ Protokolle
- ☐ Referate
- ☐ Portfolios
- ☐ Heftführung

Kriterien zur Bewertung der „Sonstigen“ Mitarbeit im Fach Französisch

Note	Quantität	Inhalt	Sprache
1 (13-15 P.)	☐ Sehr häufige freiwillige Mitarbeit. ("Ich arbeite in jeder Stunde immer mit.")	☐ Schnelles Erkennen von Problemstellungen und eigene gedankliche Leistungen, die den gemeinsamen Lernprozess sichtlich voran bringen. ☐ Weiterentwicklung von Gedanken der Mitschüler. ☐ fast immer sachlich richtige Beantwortung von Fragen	☐ Klare, sprachlich korrekte Darstellungsweise ☐ Sichere Beherrschung von früher gelernten Grammatiken und Wortschatz. ☐ Erfolgreiches und sicheres Kommunizieren in der Fremdsprache ☐ nur selten bis nie Hilfestellungen von seiten des Lehrers notwendig ☐ Fähigkeit zur Selbstkorrektur
2 (10-12 P.)	☐ Kontinuierliche freiwillige Mitarbeit. ("Ich arbeite in jeder Stunde mehrfach mit.")	☐ Verständnis schwieriger Sachverhalte und deren Einordnung in den Gesamtzusammenhang. ☐ meistens richtige Antworten auf Fragen	☐ meistens sicherer Gebrauch von früher erlernten Strukturen und Vokabular ☐ meistens klare und sprachliche korrekte Formulierungen ☐ Hilfestellungen meistens nicht notwendig ☐ Benutzung der Fremdsprache in allen Phasen des Unterrichts ☐ Fähigkeit zur Selbstkorrektur
3 (7-9 P.)	☐ Häufige freiwillige Mitarbeit. ("Ich arbeite nicht in jeder Stunde mit.")	☐ Verknüpfung mit Kenntnissen aus vorherigen Unterrichtsreihen ☐ kann auf Fragen richtig antworten, es treten aber auch sachlogische Fehler auf ☐ Beiträge sind nicht immer präzise	☐ Im Wesentlichen sprachlich richtige Äußerungen aus dem unmittelbar behandeltem Stoff; Schwächen in Wortschatz und Grammatik ☐ Kommunikation funktioniert nicht immer; z.T. nur mit Hilfestellung des Lehrers ☐ Fähigkeit zur Selbstkorrektur ☐ Muttersprache wird nur selten benutzt
4 (4-6 P.)	☐ Nur gelegentliche freiwillige Mitarbeit. ("Ich arbeite nur selten mit oder muss aufgefordert werden.")	☐ einfache, kurze Äußerungen aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet ☐ kann nur selten richtig auf Fragen antworten ☐ steuert nur selten neue Ideen zum Gespräch bei ☐ Beiträge sind eher reproduktiv und kleinschrittig	☐ Sprachlich teilweise fehlerhafte Äußerungen; insbesondere Fehler bei der Benutzung früher erlernter Strukturen und Vokabular. ☐ braucht Hilfestellung durch Lehrer und Mitschüler ☐ weicht des öfteren auf die Muttersprache aus ☐ kaum Fähigkeit zur Selbstkorrektur
5 (1-3 P.)	☐ Kaum vorhandene freiwillige Mitarbeit. ("Ich arbeite ganz selten mit oder muss immer aufgefordert werden.")	☐ Äußerungen nach Aufforderung sind falsch bzw. nur ansatzweise richtig ☐ kann nicht auf Fragen des Lehrers reagieren ☐ steuert keine Ideen zum Unterrichtsgespräch bei ☐ Reproduktion gelingt nur ansatzweise	☐ Äußerungen sind sprachlich sehr fehlerhaft ☐ eingeschränkter Wortschatz ☐ Kommunikation in der Fremdsprache nicht durchgehend möglich ☐ keine Fähigkeit zur Selbstkorrektur
6 (0 P.)	☐ Keine freiwillige Mitarbeit. ("Ich arbeite nie mit.")	☐ keine Äußerungen nach Aufforderung	☐ keine Äußerungen nach Aufforderung